

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	27 (1920)
<b>Heft:</b>	22
<b>Rubrik:</b>	Firmen-Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausschneide-Maschinen

für Stickereien, Marke „Perfecta“. Herr A. Tscherne, der Erfinder der „Rapid“-Ausschneidemaschine, bringt nun ein neues, verbessertes Modell auf den Markt. Der neuen Maschine wird vermehrte quantitative Leistungsfähigkeit nachgerühmt; ferner soll sie auch tief ins Gewebe einschneidende Ränder genau und scharf auszusäcken imstande sein, ohne auch das zarteste Grund- oder Stickmaterial im geringsten zu verletzen. Eine Mustermaschine ist beim Generalvertreter der Firma in St. Gallen, Herrn Hans Wild, Stickereibedarf, Webergasse 22 aufgestellt und kann gegen vorherige Verständigung und Zeitbestimmung Interessenten im Betrieb vorgeführt werden.

## Ausrüstungsindustrie in Japan.

In Japan wird zurzeit eine Seidenfärberei und Appretur errichtet, welche in jeder Hinsicht als mustergültig betrachtet werden kann. Die Anlage besteht aus Strangfärberei, Stückfärberei und Appretur von strang- und stückfärbten Seiden und Halbseidenartikeln.

Für die maschinelle Einrichtung wurden Offerten aus allen Ländern berücksichtigt und ist der Entscheid zu Gunsten von amerikanischen Maschinen ausgefallen. Mit dem Auftrag der gesamten Anlage wurde die Firma A. W. Buhlmann in New York betraut.

Der größte Teil der Maschinen ist bereits abgeliefert und die Installation findet unter sachkundiger Leitung statt und soll im nächsten Frühjahr beendet sein.

## Firmen-Nachrichten

**Schweizer. Seidengazefabrik A. G.** (Société Suisse de Tissage de Soies à bluter) (Swiss Silk Bolting Cloth Mfg. Co. Ltd.), mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Thal. Der Verwaltungsrat hat für die Zweigniederlassung Thal Kollektivprokura erteilt an Fritz Tobler, von und in Thal. Derselbe zeichnet kollektiv mit einem andern Unterschriftenberechtigten.

**Basel.** Die Aktiengesellschaft unter der Firma Gesellschaft für Textilfabrikation, in Basel, mit Zweigniederlassung in Zürich, hat in ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 15. Oktober 1920 ihre Statuten geändert und ihr Aktienkapital um 900,000 Franken erhöht. Das Aktienkapital beträgt nunmehr eine Million Franken (Fr. 1,000,000), eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Weitere Änderungen sind nicht vorgenommen worden.

**Deutschland.** Großes Aufsehen erregt der Zusammenbruch der altangesehenen Strumpfwarenfirma J. W. Bergmann, in Lichtenstein-Kalnberg, die sich stets eines glänzenden Rufes erfreute. Die Firma mußte den Konkurs anmelden. Ein genauer Status liegt noch nicht vor.

**Mülhausen.** 2 Millionen Franken Reingewinn etzierte die bekannte Weberei Dollfus-Mieg & Cie. in Mülhausen, welche im letzten Geschäftsjahr genau 2,039,578 Fr. verdient hat. Die Dividende beträgt 6 resp. 10%. Zum Schluß des Jahres 1919 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital von 12 auf 25 Millionen. Auch für 15 Millionen Franken neue Obligationen wurden damals ausgegeben.

**Mailand.** Die Società Filature dei Cascami di Seta in Mailand beschloß, das Aktienkapital von 30 auf 60 Mill. Lire zu erhöhen. 50,000 neue Aktien werden den bisherigen Aktionären gratis, 50,000 gegen Bezahlung von 300 Lire abgegeben.

## Vereinsangelegenheiten

### Verband der Angestellten der Schweiz. Seidenindustrie, Zürich.

#### An unsere Mitglieder!

Still und ruhig ist's geworden um den V. A. S. und unser Verbandsorgan, und mit ruhiger Beschaulichkeit kann sich der Leser der Lektüre des darin Gebotenen hingeben, sofern er diesem oder jenem nicht schon in Tagesblättern oder anderen Fachzeitschriften begegnet ist. Fast möchte es den Anschein erwecken, als ob Vorstand und Verband stillen Schlummer verfallen wären, aus dem Schweigen zu schliefen wenigstens, mit dem er sich umgibt.

Der Vorstand hat sich daher heute bei Ihnen einer Unterlassungssünde wegen zu entschuldigen. Es war bisher Brauch, Sie über die Vorgänge in unserem Verbande durch regelmäßige Mitteilungen in unserem Organ auf dem Laufenden zu erhalten, insbesondere über die Vorstandssitzungen jeweils ein kurzes Resumé erscheinen zu lassen. Wenn dies in letzter Zeit nicht der Fall war, so ist dies jedoch nicht auf Nachlässigkeit zurückzuführen; auch nicht darauf, daß der Vorstand etwa eingeschlafen wäre.

Im Gegenteil! Wir möchten Ihnen zu Ihrer Beruhigung sagen, daß wir immer noch da sind, auch immer da gewesen sind. Es ist in der Zwischenzeit viel Arbeit geleistet worden. Wenn Sie davon bisher wenig hörten, so hat dies seinen Grund darin, daß sich die Art der Geschäfte zur Mitteilung in unserem Organ vor breitesten Öffentlichkeit wenig eignete. Auch konnten wir ja, wie Sie wissen, bisher nicht in ungehinderter Weise über unser Organ verfügen.

Die Schwierigkeiten, die sich unserer Arbeit entgeggestellt haben, sind Ihnen ja nicht unbekannt, sie haben uns ge-

**Lederfestes Papiergebwe als Ersatz für Ledertuch und Wachsleinwand.** (Nachdruck verboten.) ATK. Es werden häufig dichtende und durch Kalander weiter verdichtete Papiergebwe mit Lösungen von Harz, Asphalt und schnelltrocknenden Oelen überzogen, um ihnen ein lederartiges Aeußere zu verleihen. Diese Lederersatzstoffe besitzen aber nur geringe Widerstandsfähigkeit gegen chemische und mechanische Einflüsse; sie kommen daher als Ersatzstoffe für Ledertuch, Wachstuch usw. wenig in Betracht.

Neuerdings ist unter DRP. Nr. 312,064. ein Verfahren zur Herstellung von dauerhaften Ersatzstoffen für Ledertuch, Wachsleinwand, Linoleum etc. patentiert worden. Die Erfindung beruht auf der Beobachtung, daß Asphaltlösungen allein oder in Verbindung mit Harzen oder auch Algenschleim erst dann einen dauerhaften und festen Ueberzug auf Papiergebwe bilden, wenn sie einerseits in Verbindung mit Birkenteeröl, anderseits durch Einwirkung von Zinkoxyd, Zinkchlorid, Chlor- oder Aetzkalk in schnelltrocknende, geschmeidige und wasserfeste Lacke übergeführt werden. Besonders lederfest wird das getränkte Papiergebwe, wenn diesem zerkleinerte Fruchtschalen von Rosskastanien zugesetzt werden, die außer Saponin und Stärke noch korkähnliche Zellengewe enthalten.

Die Erfinder führen folgendes Beispiel an: 10 kg feinst gepulverter Asphalt werden mit 5 kg Tetrachlorkohlenstoff in einem Kessel bis zur vollständigen Lösung erhitzt. Zu der Lösung werden 1½ bis 2 kg Harz, ebenfalls in feinsten Pulverform, und ½ bis 1 kg Birkenteeröl zugesetzt; dann wird die Mischung weiter erhitzt. Das Gebwe wird auf eine Walze gewickelt und in üblicher Weise von dieser abgerollt und durch eine Grundiermaschine mit der Flüssigkeit getränkt. Hth.

**Vorrichtung zur Kettenfadenbefeuertung an Webstühlen.** Von Mather & Platt, Limited in Manchester, England. (D. R. P. Nr. 321,370.)

#### Patentausspruch:

Vorrichtung zur Kettenfadenbefeuertung an Webstühlen, bei welchem das Feuchtmittel aus einem geschlossenen Behälter durch Kapillarwirkung übertragen wird, dadurch gekennzeichnet, daß ein kleiner Aufnahmebehälter auf einer oder beiden Seiten des Webstuhles angeordnet ist, der seine Flüssigkeit aus einem größeren Haupt- oder Vorratsbehälter im Wege regelbarer automatischer Flüssigkeitszufuhr erhält, und daß in den kleineren Behälter das Dochtmaterial eines schwenkbar angeordneten, mit dem Aufnahmebehälter durch einen Schlauch in Verbindung stehenden Rohres eintaucht.